

## Gal 4,1-7

- 1 Ich sage aber: Solange der Erbe unmündig ist, unterscheidet er sich in nichts von einem Sklaven, obwohl er Herr über alles ist;
- 2 sondern er ist unter Vormündern und Verwaltern bis zu der vom Vater festgesetzten Frist.
- 3 So waren auch wir, als wir Unmündige waren, unter die Elemente der Welt verklavt;
- 4 als aber die Fülle der Zeit kam, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau, geboren unter dem Gesetz,
- 5 damit er die loskaufte, die unter dem Gesetz waren, damit wir die Sohnschaft empfangen.
- 6 Weil ihr aber Söhne seid, sandte Gott den Geist seines Sohnes in unsere Herzen, der da ruft: Abba, Vater!
- 7 Also bist du nicht mehr Sklave, sondern Sohn; wenn aber Sohn, so auch Erbe durch Gott.

## Thema heute: Als Kinder Gottes leben

### 1. Die gute Nachricht: Kinder Gottes sind freigekauft

4,4 als aber die Fülle der Zeit kam, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau, geboren unter dem Gesetz,  
 4,5 damit er die loskaufte, die unter dem Gesetz waren, damit wir die Sohnschaft empfangen.

Als die Fülle der Zeit kam – da war der Zeitpunkt gekommen, an dem es Gott für richtig hielt, dass sein Sohn Jesus auf diese Erde kam. Da begann das, was schon lange Zeit vorher angekündigt worden war (Röm 1,1-3): *das Evangelium Gottes, das er durch seine Propheten in heiligen Schriften vorher verheißten hat über seinen Sohn ...* Gott sandte seinen Sohn. Jesus wurde „unter dem Gesetz geboren“ – für ihn galt das mosaische Gesetz. „Unter dem Gesetz“ oder kurz „unter Gesetz“ meint zuerst einmal, dass das Gesetz für jemanden gilt.

Was hat Jesus Großes getan? Er hat die „losgekauft, die unter dem Gesetz waren“. Das ist hier das Bild eines Sklaven, der freigekauft wird. Was passiert dabei? Der Sklave wird durch einen Kaufpreis freigekauft von der Herrschaft seines bisherigen Herrn, und der bisherige Herr hat keinen Anspruch mehr auf ihn. Dafür gehört er dem, der den Kaufpreis bezahlt hat. Mit anderen Worten: Vorher stand man unter der Herrschaft einer anderen Macht, jetzt hat Jesus den Kaufpreis bezahlt, und man ist sein Sklave, sein Diener geworden. Deshalb beginnt z.B. der Römerbrief mit „Paulus, Knecht [oder: Sklave] Christi Jesu“ (Röm 1,1).

Eine ganz wesentliche Frage für ein Kind Gottes, das zu seinem Vater ganz vertraut „Abba“ sagt, ist deshalb folgende: „Unter was war ich versklavt, von was bin ich freigekauft, und bin ich wirklich frei davon?“

Von was wurden wir freigekauft? Wer war der frühere Sklavenhalter?

### **1. Jesus hat die Sklaven freigekauft, die „unter dem Gesetz sind“ (V 5)**

Hier wird oft gesagt, wir heute seien vom mosaischen Gesetz freigekauft, erlöst. Das macht aber hier an dieser Stelle etwas Schwierigkeiten, da wir Heiden waren, nicht aber Juden. Für Juden galt das mosaische Gesetz, nicht aber Heiden. Diese Tatsache ist für das Verständnis des Galaterbriefes sehr wichtig: Wenn wir nicht unter dem mosaischen Gesetz stehen, muss uns Jesus auch nicht davon freikaufen.

Wir haben schon mehrmals gehört, was das Hauptproblem war, weshalb Paulus diesen Brief geschrieben hat: Man wollte den Heiden vorschreiben, dass sie sich erst beschneiden lassen müssten, also Juden werden, und dann erst könnten sie Christen werden. Dann müssten sie tatsächlich das mosaische Gesetz halten, und sie hätten ein großes Problem. Sie rutschen damit in die Gesetzlichkeit, wollen eigene Leistung bringen, die Gott ihnen anrechnen soll. „Unter dem Gesetz“ - meint für uns Heiden somit eine Gesetzlichkeit, d.h. den Versuch, sich das Heil verdienen zu wollen – was für eine Riesenlast ist uns da abgenommen!?

### **2. Jesus hat die Sklaven freigekauft vom „Fluch des Gesetzes“ (Gal 3,13)**

Gal 3,13 Christus hat uns freigekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch für uns geworden ist – denn es steht geschrieben: »Verflucht ist jeder, der am Holz hängt!«

Jesus hat die Folge der Sünde auf sich genommen. Nach Röm 6,23 ist der Lohn der Sünde der Tod – wir werden im Gericht freigesprochen, weil Jesus unsere Strafe auf sich genommen hat.

### 3. Jesus hat die Sklaven losgekauft von den „Elementen der Welt“ (Gal 4,3)

Gal 4,3 wir waren „unter die Elemente der Welt versklavt“

-> siehe auch V 9 „schwache und armselige Elemente“

Dieser Sklavenhalter „Elemente der Welt“<sup>1</sup> wird deutlich im Text genannt, und es ist ein schrecklicher Sklavenhalter: Das meint v.a. die Macht Satans und die Macht der Sünde. Wie schwer ist es, aus dieser Macht freizukommen – aber der Preis ist bezahlt, wir können frei sein! Und wie so oft werden wir diese Freiheit nur dann erleben und ausleben, wenn wir das berücksichtigen, was Jakobus in Jak 4,7+8 schreibt: ***Unterwerft euch nun Gott! Widersteht aber dem Teufel! Und er wird von euch fliehen. Naht euch Gott! Und er wird sich euch nahen. Säubert die Hände, ihr Sünder, und reinigt die Herzen, ihr Wankelmütigen!***

### 4. Jesus hat die Sklaven losgekauft von der Macht der Sünde (Joh 8,34-36)

Joh 8,34-36 Jesus antwortete ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Jeder, der die Sünde tut, ist der Sünde Sklave. Der Sklave aber bleibt nicht für immer im Haus; der Sohn bleibt für immer. Wenn nun der Sohn euch frei machen wird, so werdet ihr wirklich frei sein.

Das ist wirklich eine furchtbare Sklaverei unter die Sünde. Paulus beschreibt das so (Röm 7,19): „Denn das Gute, das ich will, übe ich nicht aus, sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich.“

Und Röm 7 endet (fast) in Verzweiflung: „Ich elender Mensch! Wer wird mich retten von diesem Leib, der dem Tod verfallen ist?“ (Röm 7,24) – aber die Antwort auf diesen verzweifelten Aufschrei ist in V 25: „Ich danke Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn!“ Warum? Weil Jesus seine Kinder losgekauft hat von der Macht der Sünde!

---

<sup>1</sup> NSS nennt u.a. a) Elemente, Grundstoffe (aus denen die Welt besteht u. die als Götter verehrt wurden); b) Elementargeister, kosmische Geister (die das All bewohnen u. darin herrschen)

## 5. Jesus hat die Sklaven losgekauft von der Macht in uns, Gott nicht zu gehorchen und seine Gebote nicht zu halten

Tit 2,14 Der hat sich selbst für uns gegeben, damit er uns loskaufte von aller Gesetzlosigkeit und sich selbst ein Eigentumsvolk reinigte, das eifrig sei in guten Werken.

Losgekauft von der Gesetzlosigkeit – das meint frei von der „Übertretung des Gesetzes“, frei von dieser Macht, das gute Gesetz Gottes, seine wunderbaren Gebote immer wieder zu brechen. In der neuen Beziehung zu Gott durch Jesus, durch unsere Wiedergeburt und durch den Heiligen Geist in uns sind wir befreit bzw. befähigt dazu, das Gute zu tun. Wir sind frei geworden, das Gesetz nicht zu übertreten, uns nicht der Ungerechtigkeit hinzugeben, keine Schuld auf uns zu laden, uns nicht gegen Gott aufzulehnen. Das ist doch wirklich eine gute Nachricht! Deshalb heißt es auch in 1Joh 5,3 „seine Gebote sind nicht schwer.“

Wir sind losgekauft, wie man einen Sklaven loskauft. **Welcher Preis wurde bezahlt?**

1Petr 1,18f *Denn ihr wisst, dass ihr nicht mit vergänglichen Dingen, mit Silber oder Gold, erlöst worden seid von eurem eitlen, von den Vätern überlieferten Wandel, sondern mit dem kostbaren Blut Christi als eines Lammes ohne Fehler und ohne Flecken.*

Noch größer als das, was wir bekommen! Gott selbst hat den höchsten Preis dafür bezahlt, dass wir losgekauft worden sind

- von der Gesetzlichkeit, uns das Heil verdienen zu wollen
- vom „Fluch des Gesetzes“, d.h. dem Ergebnis unseres Gesetzesbruchs
- von der Sklaverei der Elemente der Welt – Satan usw.
- von der Macht der Sünde
- vom Zwang, das Gesetz immer wieder brechen zu müssen

## 2. Die gute Nachricht: Wir haben die Sohnschaft empfangen

4,5 damit er die loskaufte, die unter dem Gesetz waren, damit wir die Sohnschaft empfangen.

Was gehört zur Gotteskindschaft?

### a) die rechtliche Stellung und das Dazugehören

- vorher: wir Heiden hatten keinen Vater
- jetzt: aufgenommen in die Familie Gottes
- vorher: Israel war Gottes erstgeborener Son (2Mose 4,22), die Israeliten Gottes Kinder (5Mose 32,6)

- vorher: Gotteskindschaft war das Vorrecht Israels, eine Auszeichnung (Röm 9,4)
- jetzt: Heiden die Gott fern waren sind ins Gottes Volk hinzugekommen
- 1Petr 2,9+10 *Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, eine heilige Nation, ein Volk zum Besitztum, damit ihr die Tugenden dessen verkündigt, der euch aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht berufen hat; die ihr einst »nicht ein Volk« wart, jetzt aber ein Volk Gottes seid; die ihr »nicht Barmherzigkeit empfangen hattet«, jetzt aber Barmherzigkeit empfangen habt.*

## b) Gotteskindschaft – eine Vertrauensbeziehung zum Vater

Gal 3,26 denn ihr alle seid Söhne Gottes **durch den Glauben** an Christus Jesus.

Vertrauensbeziehung = (1) voll Vertrauen und (2) vertraut mit dem Vater

Siehe 3,25 *Nachdem aber **der Glaube gekommen** ist, sind wir nicht mehr unter einem Lehrmeister*

-> Was ist anders geworden? Zuvor war doch auch Glauben da, siehe 1Mose 15,6 *Und er glaubte dem HERRN; und er rechnete es ihm als Gerechtigkeit an.*

Ich möchte mit Euch ins Joh schauen:

- Joh 1,14 *Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns, und **wir haben seine Herrlichkeit angeschaut**, eine Herrlichkeit als eines Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.*
- Joh 14,6 *Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. **Niemand kommt zum Vater als nur durch mich.***
- Joh 14,9 *Jesus spricht zu ihm: So lange Zeit bin ich bei euch, und du hast mich nicht erkannt, Philippus? **Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen.** Und wie sagst du: Zeige uns den Vater?*

Der ältere Bruder im Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lk 15,27-32):

- 27 Der aber sprach zu ihm: Dein Bruder ist gekommen, und dein Vater hat das gemästete Kalb geschlachtet, weil er ihn gesund wiedererhalten hat.
- 28 Er aber wurde zornig und wollte nicht hineingehen. Sein Vater aber ging hinaus und redete ihm zu.
- 29 Er aber antwortete und sprach zu dem Vater: Siehe, so viele Jahre diene ich dir, und niemals habe ich ein Gebot von dir übertreten; und mir hast du niemals ein Bockchen gegeben, dass ich mit meinen Freunden fröhlich gewesen wäre;
- 30 da aber dieser dein Sohn gekommen ist, der deine Habe mit Huren durchgebracht hat, hast du ihm das gemästete Kalb geschlachtet.

31 Er aber sprach zu ihm: Kind, du bist allezeit bei mir, und alles, was mein ist, ist dein.

32 Aber man muss doch jetzt fröhlich sein und sich freuen; denn dieser dein Bruder war tot und ist wieder lebendig geworden und verloren und ist gefunden worden.

-> den Vater kennt er nicht, obwohl er schon so lange bei ihm ist und obwohl ihm alles gehört, was der Vater hat

-> der ältere Bruder hätte nicht sagen können: „Abba, Vater“ – siehe auch Röm 8,15 *Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, wieder zur Furcht, sondern einen Geist der Sohnschaft habt ihr empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater!*

-> Was der jüngere Sohn hatte, war ein direkter Zugang zum Vater und zum Herzen des Vaters – siehe Eph 2,18 *Denn durch ihn haben wir beide durch einen Geist den Zugang zum Vater.* Ein Zugang ohne falsche Furcht (die hat man, wenn man Gott nicht wirklich kennt), sondern ein Zugang zum Vater in echter Gottesfurcht (die man hat, wenn man ihn wirklich kennt)

### c) Gotteskindschaft: wir haben „Christus angezogen“

Gal 3,27 Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft worden seid, ihr habt Christus angezogen.

„Auf Christus getauft“ – da muss man in Röm 6 nachschauen: Wir sind tot für die Sünde. Mir geht es jetzt nur um „Christus angezogen haben“. Das ist typisch für ein Gotteskind, dass es „Christus angezogen“ hat. Was ist damit gemeint? In Eph 4,22-24 heißt es: (die Wahrheit ist,) „dass ihr, was den früheren Lebenswandel angeht, den alten Menschen abgelegt habt, der sich durch die betrügerischen Begierden zugrunde richtet, dagegen erneuert werdet in dem Geist eurer Gesinnung und den neuen Menschen angezogen habt, der nach Gott geschaffen ist in wahrhaftiger Gerechtigkeit und Heiligkeit“ – es geht um konkrete Lebensveränderung, einen neuen Menschen, wenn wir Christus, den neuen Menschen, anziehen. Dafür müssen wir losgekauft sein von der Macht der Sünde, wie vorhin ausgeführt.

Ähnlich Kol 3,10 *und den neuen angezogen habt, der erneuert wird zur Erkenntnis nach dem Bild dessen, der ihn erschaffen hat!*

d) Gotteskindschaft beinhaltet ein Erbe – Gal 3,18.29; 4,7

3,29 Wenn ihr aber des Christus seid, so seid ihr damit Abrahams Nachkommenschaft und nach der Verheißung Erben.

*Kol 3,12 er hat uns gerettet aus der Macht der Finsternis und versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe.*

Wir erben das Königreich Gottes mit allem Segen. Der größte Segen dabei ist die Gegenwart Gottes.

### Schluss:

*Tit 2,11-14 Denn die Gnade Gottes ist erschienen, heilbringend allen Menschen, und unterweist uns, damit wir die Gottlosigkeit und die weltlichen Begierden verleugnen und besonnen und gerecht und gottesfürchtig leben in dem jetzigen Zeitlauf, indem wir die glückselige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit unseres großen Gottes und Retters Jesus Christus erwarten. Der hat sich selbst für uns gegeben, damit er uns loskaufte von aller Gesetzlosigkeit und sich selbst ein Eigentumsvolk reinigte, das eifrig sei in guten Werken.*